

Pressemitteilung

Berlin, den 29. Januar 2014

Stellungnahme des Bezirks zum Stauraumkanal-Bau im Mauerpark

Große Anfrage der SPD-Fraktion zur heutigen Tagung der BVV Pankow

Die Berliner Wasserbetriebe planen einen unterirdischen Regen- und Abwasserspeicher unter dem Mauerpark. Mit diesem Projekt soll die Wasserqualität der Spree und der Panke verbessert werden, indem bei starkem Regen ein 700 Meter langer Stauraum das Abwasser auffängt, anstatt es wie bisher direkt in beide Flüsse zu leiten. Das Vorhaben befindet sich bereits seit 2009 in Planung, nun soll der konkrete Ablauf festgelegt werden. Anwohner und Nutzer befürchten, dass der Mauerpark durch die Einschränkungen der Baumaßnahmen seine jetzige Bedeutung verlieren könnte.

Dabei ist vor allem die Dauer des Baubetriebs umstritten. Das Bezirksamt Pankow hatte sich bisher für eine längere Bauzeit von fünf Jahren ausgesprochen, die sich auf die Monate November bis März beschränken sollte. Somit wäre eine Nutzung des Mauerparks in den Sommermonaten bei ruhenden Bauarbeiten möglich. Diese Variante wurde nun zugunsten einer schnelleren und kostengünstigeren Lösung aufgegeben, wonach der Stauraumkanal nach zwei Jahren durchgängiger Bauzeit fertiggestellt sein soll. Dies könnte sowohl den Zugang für Besucher des Mauerparks als auch die bisherigen Nutzungsmöglichkeiten erheblich einschränken. Der stadtentwicklungspolitische Sprecher der Pankower SPD-Fraktion, Klaus Mindrup, hat deshalb eine Große Anfrage gestellt, die in der heutigen Sitzung der BVV behandelt wird. Darin wird das Bezirksamt um detaillierte Auskunft zum aktuellen Stand der Planungen, zur anvisierten Bauzeit sowie den damit verbundenen erwarteten Einschränkungen für Besucher, Anwohner und den Verkehr rund um den Mauerpark gebeten.

„Der Mauerpark ist einer der zentralen Anziehungspunkte der Stadt, für Berliner ebenso wie für Touristen aus aller Welt. Deshalb ist es nicht nur für die Anwohner und dort ansässigen Händler und Vereine, sondern auch für die Öffentlichkeit wichtig zu wissen, wie genau es weitergehen soll“, so Klaus Mindrup. Die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung beginnt am 29. Januar 2014 um 17.30 Uhr im BVV-Saal, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin.